

# Dokumentation im Betrieb auf Grundlage und mit dem Beispiel der internationalen Dezimal-Klassifikation [Gaston Friedländer]

Autor(en): **Zehntner, H.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =  
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **23 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nachdem er sich in Zürich und Genf zum Buchhändler ausgebildet hatte. Nur vier Tage nach seiner Ankunft war er schon im Besitz einer Stelle in G.E. Stecherts Buchladen in New York, wo er zunächst die französische Abteilung leitete. 1897 wurde er Teilhaber, 1917 erwarb er das ganze Geschäft, dessen Ausmasse heute gewaltig sind. Allein der Bücherstock zählt eine halbe Million

Bände, das grosse Geschäftshaus beherbergt also zugleich eine Bibliothek mittlerer Grösse. Neben dem Buchhandel betreibt Stechert-Hafner heute auch einen eigenen Verlag. Dies alles zum grössten Teil das Werk eines Auslandsschweizers, das nun von seinen beiden Söhnen weiter geführt wird. (Cf. *Publishers' Weekly* 1947, N. 15, p.2012-2016.)

## BESPRECHUNGEN — COMPTES RENDUS

*Dokumentation im Betrieb auf Grundlage und mit dem Beispiel der internationalen Dezimal-Klassifikation.* 3 Teile. IV + 56 S. und IV + 112 S. und IV + 212 S. 8°. Zürich, Verlag Organisator A.G.: (1947). (Zus. fr. 35.—)

An den Problemen, die mit der Sammlung, Ordnung und Nutzbarmachung von Druck- und Handschriften, von Geschäftsakten und anderen für die Archivierung geeigneten Unterlagen entstehen, sind nicht nur Bibliotheken, Archive und wissenschaftliche Institute interessiert, sondern auch alle diejenigen Unternehmungen von Industrie, Handel und Verkehr, die auf den Unterhalt einer eigenen Fachbibliothek und Dokumentensammlung angewiesen sind. Die Entwicklung des modernen Wirtschaftslebens hat es mit sich gebracht, dass auch kleinere Betriebe beispielsweise über den Stand der Technik, der wirtschaftlichen Gesetzgebung, über die Veränderungen auf den Warenmärkten genau orientiert sein müssen und darum einer eigenen Dokumentationsstelle bedürfen, in der die eingehenden Unterlagen gesammelt und ausgewertet werden.

Herr Gaston *Friedländer* vom Verlag Organisator A.G. hat die

Herausgabe einer Anleitung zur Einrichtung und Führung einer solchen Dokumentationsstelle mit besonderer Berücksichtigung von Industrie und Handel unternommen. Er konnte dabei Vorarbeiten von Herrn Conrad von Burg benützen und sich die Mitarbeit der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (Sekretär: Dr. Pierre Bourgeois) und ihres Ausschusses für Bibliographie und Klassifikation (Präsident: Dr. L. M. Kern) sichern.

Die dreiteilige Veröffentlichung bringt im ersten Bändchen eine Anleitung für die Einrichtung einer Dokumentation. Der Aufzählung der für die Aufbewahrung in Betracht fallenden Materialien folgen praktische Ratschläge für die Aufstellung, Signierung und die Auswertung der Bestände durch Kataloge. Als Stoffeinteilungssystem wird das universale Einheitsschema der Dezimalklassifikation (DK) empfohlen. Die Darstellung des Systems erfolgt nach der Einleitung zur Deutschen Kurzausgabe 1941 der DK. Den Schwierigkeiten und Nachteilen, die aus der Verwendung eines Allgemeinsystems für eine im Stoffkreis beschränkte, spezialisierte Dokumentationsstelle entstehen können, wird durch Hinweise auf

Anpassungsmöglichkeiten der DK an besondere Verhältnisse begegnet. Diese aus der Erfahrung gewonnenen Vorschläge halten sich nicht doktrinär an das DK-Schema, sondern weisen auf durchaus mögliche Kombinationen von DK-Zahlen und Schlagwörtern hin, die allzu lange DK-Zahlen vermeiden.

Trotz den vorgeschlagenen Vereinfachungen wird der Anfänger bei der Benützung der DK-Tafeln für seine Dokumentation Mühe haben, bis er sich in der Zahlensystematik eingearbeitet hat. Er wird deshalb dankbar zum alphabetisch geordneten Schlagwort-Verzeichnis greifen, das den zweiten Teil der Veröffentlichung ausmacht und das zu den für Handel und Industrie wichtigen und häufig vorkommenden Begriffen die DK-Zahlen nennt.

Der dritte Teil enthält in einem handlichen Bändchen die Haupttafeln der DK, wobei die für den Interessentenkreis dieser Publikation besonders wichtigen Abteilungen 3 (Sozialwissenschaften, Recht, Verwaltung) und 6 (Angewandte Wissenschaften, Technik) weitgehend untergeteilt wurden. Die Abteilung Werbung (659.1) ist dabei neu überarbeitet worden und hat gegenüber der Deutschen

Gesamtausgabe von 1940 einige neu geschaffene Klassen erhalten.

Es ist einleuchtend, dass man sich in diesen für allgemeine Bedürfnisse zugeschnittenen Klassifikationstabellen beim Abdruck von Unterteilungen beschränken musste. Die Verästelung konnte nicht so weit getrieben werden, dass sie z.B. auch den Bedürfnissen der Technik in einzelnen Industrien genügen würde. Hier müssen die detaillierten Tafeln der Deutschen Gesamtausgabe der DK herangezogen werden. Da diese Gesamtausgabe im Buchhandel vergriffen ist, so ist der Verlag bereit, solche Ergänzungen auf Verlangen durch Photokopien oder Abschriften zu beschaffen.

Das vorliegende Werk füllt in der Literatur über die Dokumentation eine Lücke aus und wird gewiss in allen Fällen, wo es sich darum handelt, einen Literaturnachweis einzurichten, mit Nutzen zu Rate gezogen. Durch die Aufnahme seines zweiten und dritten Teiles in die Reihe der Veröffentlichungen des Internationalen Verbandes für Dokumentation haben die massgebenden Stellen der sorgfältig redigierten Arbeit ihre Anerkennung ausgedrückt.

H. ZEHNTNER.

---

**Stellenausschreibung.** Die Stelle eines *wissenschaftlichen Adjunkten* an der *Stadtbibliothek Winterthur* ist neu zu besetzen. Verlangt wird abgeschlossene akademische Bildung, Latein, wenn möglich Griechisch, Bibliotheklehre und Praxis. Gelegenheit zum Absolvieren einer Münzlehre wird nach der Wahl geboten. Gehalt: 6. Besoldungsklasse, 7640-10200 Fr., Amtsantritt nach Übereinkunft. Handschriftliche Anmeldungen mit Angabe von Referenzen und Beilage von Zeugniskopie und Photo sind zu richten bis zum 15. September 1947 an die Stadtbibliothek Winterthur, die auch Auskunft erteilt.

---

**Fundanzeige.** Bei der Redaktion der „Nachrichten“ wurde ein silberner Drehbleistift abgegeben, der in Baden gefunden wurde und offenbar einem Teilnehmer an der Jahresversammlung der VSB gehört. Der Besitzer möge sich an die Redaktion wenden.

---

*Vereinigung schweizerischer Bibliothekare: Präsident: A. Roulin, Directeur de la Bibliothèque cantonale, Lausanne; Aktuar: H. Buser, Schweizerische Volksbibliothek, Bern; Quästor: Dr. L. Altermatt, Zentralbibliothek Solothurn; Versandstelle der „Nachrichten“: Schweizerische Landesbibliothek, Bern.*

*Es zeichnen verantwortlich: Dr. Pierre Bourgeois, Dr. Marcel Beck und Dr. P.-E. Schazmann. Redaktionsschluss dieser Nummer: 10. 7. 1947.*